

JAHRESBERICHT 2024

REGION IM HERZEN. ZUKUNFT IM BLICK.

MIT ENERGIE. FÜR DIE REGION.

Stadtwerke Gießen
SWG

KENNZAHLEN-ÜBERSICHT

Finanzdaten		Konzern	
		2024	2023
Umsatz (inkl. Strom- und Energiesteuer)	Mio. €	452,7	605,1
Strom inkl. Stromsteuer	Mio. €	253,7	373,5
Gas inkl. Energiesteuer	Mio. €	83,6	112,7
Wasser	Mio. €	2,4	2,0
Wärme	Mio. €	75,6	86,3
Verkehrsdienstleistungen	Mio. €	16,0	12,2
Bäder	Mio. €	1,1	0,9
Nebengeschäfte	Mio. €	13,4	10,5
Verpachtung und DL Strom- und Gasnetze	Mio. €	6,9	7,0
Jahresüberschuss	Mio. €	17,9	12,0
Bilanzsumme	Mio. €	385,3	396,2
Anlagevermögen	Mio. €	260,7	253,8
Eigenkapital	Mio. €	177,5	165,0
Investitionen ¹	Mio. €	31,4	29,4

¹ Investitionen exklusive Finanzanlagen

Struktur- und Leistungsdaten		Konzern	
		2024	2023
Stromabsatz ²	GWh	846,4	1.029,8
Gasabsatz ²	GWh	712,5	732,4
Wärme-, Kälte-, Dampfabsatz ²	GWh	434,5	417,7
Wasserabsatz ²	Mio. m³	4,0	3,9
Fahrleistung im öffentlichen Personennahverkehr	km	2.656.887	2.713.019
Badegäste	Anzahl	307.052	290.329

² Absatz exklusive Eigenverbrauch

Netzdaten			Konzern	
			2024	2023
Strom ³	Leitungsnetz inkl. Hausanschlussleitung	km	2.993,1	2.989,4
	Hausanschlüsse	Stück	41.298	41.176
	Netzgebiet	km²	393,7	393,7
Gas ³	Leitungsnetz inkl. Hausanschlussleitung	km	961,6	962,5
	Hausanschlüsse	Stück	23.228	23.221
	Netzgebiet	km²	264,2	264,2
Wärme	Leitungsnetz inkl. Hausanschlussleitung	km	287,9	286,3
	Hausanschlüsse	Stück	5.507	5.464
Wasser	Leitungsnetz inkl. Hausanschlussleitung	km	530,0	529,9
	Hausanschlüsse	Stück	12.937	12.922
	Netzgebiet	km²	80,9	80,9

³ Daten der Mittelhessen Netz GmbH

DIE STADTWERKE GIESSEN

UNSER FOKUS

FINANZINFORMATIONEN

IMPRESSUM / KONTAKT

INHALT

4	DIE STADTWERKE GIESSEN
4	Der Vorstand im Gespräch
8	Über die SWG
9	Zahlen, Fakten, Highlights
10	UNSER FOKUS
10	für eine klimafreundliche Energieversorgung
19	für eine zuverlässige Daseinsvorsorge
25	für ein starkes Miteinander
31	FINANZINFORMATIONEN
32	Bericht des Aufsichtsrats
34	Konzernbilanz
35	Konzerngewinn- und Verlustrechnung
36	IMPRESSUM / KONTAKT

DIE STADTWERKE GIESSEN

UNSER FOKUS

FINANZINFORMATIONEN

IMPRESSUM / KONTAKT

Navigationsbuttons

-  Inhaltsverzeichnis
-  Suchen
-  Vorherige Seitenansicht
-  Seite zurück
-  Seite vor

Das interaktive PDF

Dieses PDF ist für die Darstellung mit Adobe Acrobat und die Nutzung am Bildschirm optimiert. Durch Klicken auf die Angaben im Inhaltsverzeichnis und die Rubrizierung in der Kopfzeile springen Sie direkt zu den gewünschten Inhalten.

 Verweis auf externe Website

AUFS WESENTLICHE FOKUSSIEREN

Die Dekarbonisierung der Energieversorgung vor Ort, die dafür nötige Digitalisierung zahlreicher Prozesse, die Entwicklung neuer, nachhaltiger Geschäftsmodelle – die Liste der Herausforderungen, mit denen sich die Stadtwerke Gießen auseinandersetzen müssen, ließe sich spielend verlängern. Fakt ist: Die gesamte Branche befindet sich in der größten Transformation ihrer Geschichte. Und damit auch die SWG. Im Interview erklären die Vorstände Andreas Hergaß und Matthias Funk, was die SWG in den vergangenen Monaten erreicht haben und wie sich das Unternehmen auf die bevorstehenden Aufgaben vorbereitet.



Matthias Funk, Technischer Vorstand der SWG, und Andreas Hergaß, Kaufmännischer Vorstand der SWG

Herr Hergaß, Sie haben Ihr Amt als Kaufmännischer Vorstand im September vergangenen Jahres angetreten. Wie stehen die SWG aus Ihrer Sicht da?

Andreas Hergaß: Sie können sich vorstellen, dass ich mir vor meiner Entscheidung ein sehr genaues Bild von den SWG gemacht habe. Und nach dem ersten halben Jahr kann ich sagen, dass meine Erwartungen bestätigt oder sogar übertroffen wurden. Soll heißen: Die SWG sind ein kerngesundes Unternehmen und dank der bislang geleisteten Arbeit und einer engagierten Mannschaft bestens für die bevorstehenden Herausforderungen aufgestellt.

Woran machen Sie das fest?

Andreas Hergaß: Da gibt es viele Beispiele. Zunächst einmal haben die SWG unter Beweis gestellt, dass sie auch in einem schwierigen Marktumfeld wirtschaftlich erfolgreich arbeiten. Tatsächlich liegt das Ergebnis über dem Plan. Es läuft also vieles richtig. Diese eher generelle Bewertung bestätigt sich bei näherer Betrachtung im Detail. Nehmen Sie das Thema Fernwärme. Hier haben die SWG vor vier Jahrzehnten begonnen, ein entsprechendes Netz und die nötigen Erzeugungsanlagen aufzubauen. Dank des Weitblicks unserer Vorgänger sind wir heute in der Lage, der Stadt Gießen – also unserer Eignerin – realistische Möglichkeiten aufzuzeigen, von denen andere Kommunen nur träumen können.

DIE STADTWERKE GIESSEN

Der Vorstand im Gespräch

Über die SWG

Zahlen, Fakten, Highlights

UNSER FOKUS

FINANZINFORMATIONEN

IMPRESSUM/KONTAKT

Worauf spielen Sie an?

Andreas Hergaß: Auf die Kommunale Wärmeplanung. Das Thema treibt den Verantwortlichen in vielen Städten und Gemeinden Schweißperlen auf die Stirn. Die Stadt Gießen ist in Kürze damit fertig. Deutlich vor der gesetzlichen Frist.

Aber was hat das mit den SWG zu tun? Die Kommunale Wärmeplanung ist doch die Angelegenheit der Städte und Gemeinden?

Matthias Funk: Ja. Aber um einen solchen Plan zu erarbeiten, braucht es jede Menge belastbare Daten. Und die konnten wir liefern. Denn als Betreiber eines Fernwärmenetzes mussten wir sehr detailliert ausarbeiten, wie wir unsere Erzeugung dekarbonisieren, um die bis 2045 immer strenger werdenden gesetzlichen Vorgaben einzuhalten. Den dafür nötigen Wärmetransformationsplan haben wir 2024 fertiggestellt und dabei gleich auch festgelegt, wo wir künftig Potenzial für Fernwärme sehen. Als Gasversorger wissen wir zudem, in welchen Straßenzügen wie viel Erdgas zum Heizen genutzt wird. All diese Informationen haben wir der Stadt zur Verfügung gestellt – und damit etwa 90 Prozent der benötigten Daten für den Kommunalen Wärmeplan.

Gas ist ein gutes Stichwort. Stand heute sollen ab 2045 keine fossilen Energieträger mehr zum Einsatz kommen. Was bedeutet das für das Gasnetz der SWG?

Matthias Funk: Gleich vorweg: Wir sind verpflichtet, bis zum 31. Dezember 2044 Gas zu liefern. Und dieser Verpflichtung kommen wir zuverlässig nach. Ohne Wenn und Aber. Was sich unter anderem darin zeigt, dass wir uns um

Gaskonzessionen bewerben. Und bislang konnten wir die kommunalen Entscheider immer von unseren Angeboten überzeugen. Unabhängig davon suchen wir selbstverständlich nach möglichen Optionen für die Nutzung unseres wertvollen Gasnetzes ab 2045. So prüfen wir sukzessive, welche Leitungsabschnitte und Anlagen mit welchem Aufwand auf den Betrieb mit Wasserstoff umzurüsten sind.

Andreas Hergaß: Konzessionen sind ebenfalls ein gutes Stichwort. Auch im Stromsektor bewerben wir uns darum, wenn in den Kommunen Ausschreibungen anstehen. Und auch hier waren wir bislang immer erfolgreich. Was extrem wichtig für uns ist. Denn die Konzessionen bilden die Basis für unser Geschäft. 2024 konnten wir uns die bestehende Stromkonzession in Wermertshausen für weitere 20 Jahre

sichern. Gleiches gilt für die Stromkonzession in Linden Oberhof und Bergwerkswald sowie die Gaskonzession im gesamten Stadtgebiet von Linden. Anfang dieses Jahres kam noch die Gaskonzession in Staufenberg hinzu. All diese Verträge gelten wieder für zwei Dekaden.

Es scheint, als pflegten die SWG gute Partnerschaften mit den Rathäusern ...

Matthias Funk: Unbedingt. Wir haben uns in den vergangenen Jahrzehnten als zuverlässiger Partner bewährt und immer auf Augenhöhe mit den Kommunen verhandelt. Das gehört seit jeher zu unserem Selbstverständnis. Besonders hervorzuheben ist hier natürlich die Zusammenarbeit mit der Stadt Gießen, die wir intensivieren konnten.



Andreas Hergaß ist seit dem 1. September 2024 Kaufmännischer Vorstand bei den SWG.

DIE STADTWERKE GIESSEN

Der Vorstand im Gespräch

Über die SWG

Zahlen, Fakten, Highlights

UNSER FOKUS**FINANZINFORMATIONEN****IMPRESSUM/KONTAKT**



Matthias Funk wurde vor Ablauf seiner Amtszeit für weitere drei Jahre und zwei Monate als Technischer Vorstand wiederbestellt.

So haben wir zum Beispiel den Aufsichtsrat – und damit die Vertreterinnen und Vertreter der Stadt – schon sehr früh in den Entwicklungsprozess unserer Strategie SWG 2030 einbezogen. Auch die Abstimmung bei der Großbaustelle im Seltersweg, in deren Rahmen wir im vergangenen Jahr Fernwärmeleitungen verlegt haben, verlief vorbildlich. Nicht zuletzt hat sich die Stadt massiv in die Beilegung des Wasserkartellverfahrens eingebracht, das wir 2024 gemeinsam zu einem für alle tragbaren Abschluss bringen konnten.

Andreas Hergaß: Obwohl in Sachen Kooperation mit der Stadt Gießen schon vieles sehr gut läuft, möchten wir hier noch besser werden. Denn nicht nur die Energiebranche steht vor massiven Herausforderungen, sondern auch die Stadt. Da liegt es doch auf der Hand, zusammenzurücken

und sich ergebende Synergien zu heben. So wie wir das schon erfolgreich in der MIT.GIESSEN praktizieren. Das gilt vor allem bei der Daseinsvorsorge. Sie ist so aktuell wie lange nicht mehr und schon immer elementarer Bestandteil unseres Selbstverständnisses. Natürlich sind und bleiben wir in erster Linie DER zuverlässige Energielieferant für Gießen und die Region. Aber wir kümmern uns mit der gleichen Sorgfalt um einen attraktiven Nahverkehr und um Schwimmbäder, in denen unter anderem Schwimmunterricht stattfindet – für über 700 Kinder und Jugendliche pro Schulwoche. Mit unseren Bädern erfüllen wir somit einen wichtigen gesellschaftlichen Auftrag. Auch in Sachen Nahverkehr haben wir unsere Hausaufgaben gemacht und alle Vorbereitungen für eine Neuorganisation getroffen. Diese Umstrukturierung ist eine Voraussetzung dafür, dass die Stadt den öffentlichen Dienstleistungsauftrag für den Nahverkehr erteilen kann.

Noch einmal zurück zum Thema Energie beziehungsweise Energiewende. Mit welchen Projekten beschäftigen sich die SWG gerade?

Matthias Funk: Hier würde ich zuerst das Projekt PowerLahn nennen. Es vereint drei Flusswasser-Wärmepumpen, zwei Blockheizkraftwerke und ein Power-to-Heat-Element mit 3,5 Megawatt Leistung zu einer innovativen Kraft-Wärme-Kopplungsanlage. Mit ihrer Inbetriebnahme 2026 dekarbonisieren wir unsere Fernwärme erheblich. Allein die drei Wärmepumpen produzieren künftig genug CO₂-neutrale Wärme für mehr als 3.900 Haushalte. Das bedeutet eine CO₂-Einsparung von rund 7.700 Tonnen jährlich. Darüber hinaus sind wir im Bereich Photovoltaik ein gutes Stück weitergekommen. Zusammen mit unserer Tochter MIT.BIO arbeiten wir an einer PV-Freiflächenanlage. Die MIT.GIESSEN, ein Tochterunternehmen der Stadt und der SWG, hat 2024 elf PV-Anlagen auf städtischen Liegenschaften installiert – unter anderem auf Schulen und Kindergärten. Zusammen haben diese Systeme der MIT.GIESSEN eine Leistung von 480 Kilowatt Peak. Was in einem durchschnittlichen Jahr rund 450.000 Kilowattstunden Stromertrag erwarten lässt. Große Teile davon verbrauchen die Schulen und Kindergärten direkt vor Ort. In 2025 plant die MIT.GIESSEN, weitere 13 Anlagen in Betrieb zu nehmen.

Andreas Hergaß: Über diese kommunalen Projekte hinaus kümmern wir uns natürlich auch um die Bedürfnisse unserer vielen Tausend Haushaltskundinnen und -kunden. Indem wir ihnen Lösungen für ihre sehr konkreten Probleme bieten – speziell was das Thema Heizen angeht. Viele Menschen wissen, dass sie etwas an ihrer Heizung tun müssen, sind aber verunsichert und schieben die Modernisierung vor sich her. In der Hoffnung, dass die Zukunft Klarheit bringt und sie ihr Geld in eine langfristig sinnvolle Lösung stecken. Hier möchten wir

DIE STADTWERKE GIESSEN

Der Vorstand im Gespräch

Über die SWG

Zahlen, Fakten, Highlights

UNSER FOKUS

FINANZINFORMATIONEN

IMPRESSUM/KONTAKT

künftig deutlich mehr Angebote unterbreiten, die sofort für Verbesserungen sorgen und eben nicht die Welt kosten. Wo es sinnvoll ist, arbeiten wir dazu mit dem örtlichen Handwerk zusammen. Spontan fällt mir etwa der bivalente Ansatz ein, bei dem eine Wärmepumpe den bestehenden Kessel nicht ersetzt, sondern ergänzt. Oder nehmen wir PV-Anlagen. Hier braucht es nicht zwingend das volle Programm mit Stromspeicher und detaillierten Messkonzepten. In vielen Fällen rechnet sich ein solches System in Verbindung mit einem einfachen elektrischen Heizstab und einem etwas größeren Wärmespeicher. Ein vergleichbares Vorgehen wollen wir im Übrigen auch auf unser Handeln übertragen.

Wie muss man sich das vorstellen?

Andreas Hergaß: Wir werden künftig mit vielen kleinen Schritten zum Erfolg kommen. Bei meiner vorherigen beruflichen Station habe ich die agile Arbeitsweise eines Start-ups kennen- und schätzen gelernt. Und ja – natürlich bin ich mir bewusst, dass ein Unternehmen wie die SWG nicht mit einem Start-up vergleichbar ist. Aber was spricht dagegen, hier und da ein überschaubares Risiko einzugehen und etwas auszuprobieren? Nur so erfahren wir, ob eine vielversprechende Idee tatsächlich in der harten Realität besteht. Wenn wir immer warten, bis auch die letzte Detailfrage geklärt ist, bevor wir anfangen, verlieren wir über kurz oder lang den Anschluss. Natürlich werden wir mit dem nötigen Augenmaß handeln, immer beobachten, was sich um uns herum tut, und kontrollieren, ob die Richtung noch stimmt. Kurz: Auf absehbare Zeit fahren wir deutlich mehr auf Sicht als bisher.

Matthias Funk: Unser Ansatz, einfach schneller ins Machen zu kommen und mehr auszutesten, erfordert natürlich auch eine Veränderung in der internen

Kommunikationskultur. Und die lässt sich schon beobachten. Das neue Format MIT.REDEN, das Andreas Hergaß schon kurz nach seinem Einstieg bei uns initiiert hat, kommt extrem gut an. Was dazu führt, dass die ohne jeden Zweifel engagierte Mannschaft ein noch stärkeres Wir-Gefühl entwickelt – der Sache wegen. Ein schönes Beispiel, wie gut das Ausprobieren funktioniert, ist das Thema künstliche Intelligenz. Ende 2024 haben wir erste Tools eingeführt und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geschult. Mit dem Ergebnis, dass sie sich damit beschäftigen und sich den Arbeitsalltag an der einen oder anderen Stelle erleichtern.

Andreas Hergaß: Der Einsatz von KI ist selbstverständlich im Gesamtkontext der Digitalisierung zu betrachten. Auch hier haben wir schon viel erreicht – etwa bei der Automation verschiedener Abläufe. Der Computer macht nicht nur vieles schneller und leichter, sondern er hilft uns vor allem dabei, die immer komplexeren Prozesse zu beherrschen.

All das klingt nach jeder Menge Arbeit. Wie gehen die SWG dies an?

Matthias Funk: In der gewohnt professionellen Manier und mit einem sehr scharfen Fokus auf das Wesentliche. Denn angesichts der vielen komplexen Aufgaben, die wir bewältigen müssen, dürfen wir uns nicht verzetteln. Heißt: Wir konzentrieren uns auf die strategisch wichtigen Projekte und treiben sie mit aller Kraft voran, statt zu viele Projekte zeitgleich zu bearbeiten und bei den meisten davon nicht wirklich vorwärtszukommen. Weil häufig die gleichen Personen involviert sind und es deshalb immer wieder zu Engpässen kommt.

Andreas Hergaß: Bei diesem Punkt geht es übrigens nicht nur um organisatorische Aspekte wie etwa die interne Zusammenarbeit, sondern auch um die Wirtschaftlichkeit. Die Transformation der Energieversorgung und die Digitalisierung kosten nämlich richtig viel Geld. Folglich gilt es für uns, genau abzuwägen, wofür wir die uns verfügbaren finanziellen Mittel einsetzen. Folgerichtig wird auch die Priorisierung von Projekten und Aufgaben einen höheren Stellenwert bekommen als bisher.

Wo sehen Sie die SWG in fünf Jahren?

Matthias Funk: Die dramatischen Veränderungen überall auf der Welt machen Prognosen über so lange Zeiträume schwer. Aber ich bin fest davon überzeugt, dass sich die SWG mit ihrem gleichermaßen engagierten wie kompetenten Team bewähren. Im Gegensatz zu vielen Mitbewerbern agieren wir aus einer starken Position heraus und können vieles selbst beeinflussen. Darüber hinaus haben wir im Laufe der vergangenen Jahre eine extrem fruchtbare Kooperation mit der Technischen Hochschule Mittelhessen aufgebaut. Der wissenschaftliche Input ist von unschätzbarem Wert für uns.

Andreas Hergaß: Das sehe ich genauso. Wie schon eingangs angedeutet, habe ich mich ja ganz bewusst für die SWG entschieden. Die spezielle Konstellation mit der Stadt als alleiniger Eignerin, in einer wachsenden Kommune mit florierender Wirtschaft. Dank der beiden Hochschulen, die sich engagiert in Forschung und Entwicklung einbringen, leben hier viele junge Menschen. All dies eröffnet uns jede Menge Möglichkeiten. Klar, um sie zu nutzen, müssen wir alle hart arbeiten. Aber letzten Endes sind es die lokalen Energieversorger wie wir, die die Energiewende stemmen. Und genau das wird uns gelingen. Davon bin ich fest überzeugt.

DIE STADTWERKE GIESSEN

Der Vorstand im Gespräch

Über die SWG

Zahlen, Fakten, Highlights

UNSER FOKUS

FINANZINFORMATIONEN

IMPRESSUM/KONTAKT

ÜBER DIE SWG

Die Stadtwerke Gießen sind Ihr verlässlicher Partner in Gießen und der Region. Wir sorgen für Ihre zuverlässige Versorgung mit Strom, Erdgas und Fernwärme und sichern die Lieferung von Trinkwasser in höchster Qualität. Unsere Bäder bieten Ihnen Freizeitspaß und Erholung, während unser Nahverkehr Sie sicher von A nach B bringt. Ihre Zufriedenheit steht stets im Mittelpunkt unseres Handelns, ebenso wie unsere Verantwortung für die Region. Als tief in der Region verwurzeltes Unternehmen sind wir nicht nur Arbeitgeber, sondern auch Ausbildungsbetrieb und Auftraggeber für die lokale Wirtschaft. Wir treiben die Energiewende bereits seit vielen Jahren aktiv voran und arbeiten stetig an innovativen Konzepten, um die Zukunft unserer Region zu sichern. Mit unserem vielfältigen Engagement für Sport, Soziales und Kultur sorgen wir dafür, dass unsere Region lebenswert bleibt.

Getreu unserem Leitsatz: Mit Energie. Für die Region.

SWG-Tochtergesellschaften

Neun weitere Gesellschaften gehören zum SWG-Konzern. Vom öffentlichen Personennahverkehr über Biogasanlagen bis hin zum Universitätsklinikum – die SWG sind in der Region tief verwurzelt.

Anteil gehalten von den SWG			Anteil gehalten von den SWG		
MIT.BUS GmbH Mathias Carl (GF)	100 %		Mittelhessen Netz GmbH Rüdiger Schwarz (GF)	100 %	
MIT.BIO Biogasanlage Großen-Buseck GmbH Matthias Funk (GF), Marco Klos (GF), Besim Krasnici (GF)	51 %		Energiezentrale Universitätsklinikum Gießen GmbH Matthias Funk (GF), Daniel Hörr (GF)	50 %	
MIT.BIO Biogasanlage Heuchelheim GmbH Sascha Michael Puhl (GF), Thorsten Klug (GF)	51 %		BGS Beteiligungsgesellschaft Gemeinsamer Strombezug GmbH Martina Gießler (GF)	100 %	
Heizkraftwerk Gießen GmbH Heiko Schmitt (GF)	100 %		MIT.GIESSEN GmbH Wladislaw Krenz (Kaufmännischer GF), Jutta Müller (Technische GF)	50 %	
ServiceSTADTWerke GmbH & Co. KG Diana Reuß (GF)	100 %				

DIE STADTWERKE GIESSEN

- Der Vorstand im Gespräch
- Über die SWG
- Zahlen, Fakten, Highlights

UNSER FOKUS

FINANZINFORMATIONEN

IMPRESSUM/KONTAKT

ZAHLEN, FAKTEN, HIGHLIGHTS

Der Rückblick auf ein bemerkenswertes Jahr 2024 zeigt: Trotz der Energiekrise konnten die SWG konsequent ihre Ziele voranbringen.



3.459.934

Endgeräte

haben sich in 2024 in das kostenfreie WLAN in unseren Bussen eingeloggt.



230

Kinder

haben 2024 in unseren Gießener Bädern schwimmen gelernt. Insgesamt haben 44 Schwimmkurse im Badezentrum Ringallee und im Westbad stattgefunden.



29.000

Megawattstunden

emissionsfreie Wärme werden wir mit Inbetriebnahme unserer drei neuen Flusswasser-Wärmepumpen in der Schlachthofstraße perspektivisch erzeugen.



1.082

kWp

beträgt die Anlagenleistung der in 2024 in Betrieb genommenen 17 PV-Anlagen – inkl. Anlagen der MIT.GIESSEN GmbH.



2011

richten wir gemeinsam mit dem Kreisfeuerwehrverband Gießen e. V. (KFV) den Wettbewerb „Feuerwehr der Zukunft“ aus.

DIE STADTWERKE GIESSEN

- Der Vorstand im Gespräch
- Über die SWG
- Zahlen, Fakten, Highlights

UNSER FOKUS

FINANZINFORMATIONEN

IMPRESSUM/KONTAKT

UNSER FOKUS

für eine klimafreundliche Energieversorgung

Bei den SWG ist die Transformation der Energieerzeugung in den besten Händen: Wir sorgen für einen konsequenten Ausbau erneuerbarer Energien sowie die Modernisierung von Anlagen und der Infrastruktur. Dabei verfolgen wir einen planvollen, nachhaltigen Ansatz, der im Einklang mit den Zielen der Stadtentwicklung steht. Insbesondere mit der Fernwärme und unserem Ökostromangebot leisten wir wichtige Beiträge zu einer effizienten und umweltschonenden Energieversorgung. Selbst für anspruchsvollste Anforderungen entwickelt unser Team stets innovative und intelligente Lösungen. Bei alldem steht die Versorgungssicherheit immer im Mittelpunkt.

DIE STADTWERKE GIESSEN

UNSER FOKUS

für eine klimafreundliche
Energieversorgung

für eine zuverlässige
Daseinsvorsorge

für ein starkes Miteinander

FINANZINFORMATIONEN

IMPRESSUM / KONTAKT

PLAN FÜR DIE WÄRME-TRANSFORMATION STEHT

Laut Vorgabe der Bundesregierung muss Fernwärme von den SWG bis 2045 CO₂-neutral sein. Dies erfordert ein planvolles Vorgehen. Die notwendigen Schritte für Gießen listet der nun abgeschlossene Wärmetransformationsplan auf. Die Stadt Gießen setzt sich sogar noch ein ambitionierteres Ziel – demnach soll der Transformationsprozess bereits zehn Jahre früher abgeschlossen sein.

Fernwärme für die Gießener Einkaufsmeile

Der Ausbau der Fernwärme in Gießen schreitet auch unabhängig vom Wärmetransformationsplan voran. Schon seit vielen Jahren spielt Gießen deutschlandweit ganz oben mit, wenn es um die Dichte der Fernwärmeanschlüsse geht. Auch 2024 wurde ein wichtiges Projekt abgeschlossen: Die SWG haben ihr Fernwärmenetz im oberen Seltersweg zwischen der Westanlage und der Goethestraße um rund 250 Trassenmeter und insgesamt 15 Hausanschlüsse erweitert – dadurch ist die effiziente und umweltschonend erzeugte Fernwärme jetzt auf der kompletten Gießener Einkaufsmeile verfügbar.

Archäologische Funde beim Bau

Wie so oft bei umfangreichen Bauvorhaben musste das Team der SWG auch hier unvorhergesehene Planänderungen managen – darunter einen archäologischen Fund: Die bei Baggararbeiten entdeckten Reste der historischen Stadtmauer brachten völlig neue Erkenntnisse zur Gießener Stadtgeschichte zutage. Denn das Mauerstück wurde etwa hundert Jahre früher errichtet als bislang bekannte Teile der Stadtbefestigung.

Der Umbau des Fernwärmesystems wird aufwendig und teuer – das stand schon vor dem Start des Projekts „Trafoplan“ fest. Doch wie aufwendig und wie teuer wird es, eine klimaneutrale Fernwärmeversorgung zu realisieren? Konkrete Antworten auf diese Frage liefert nun der Wärmetransformationsplan. Er ist Bestandteil der



Bundesförderung für effiziente Wärmenetze, kurz BEW, und Grundvoraussetzung dafür, finanzielle Unterstützung vom Bund für Maßnahmen zur Dekarbonisierung der Fernwärme zu erhalten.

Schritte zur Transformation definiert

Der 2024 fertiggestellte Plan zeigt detailliert auf, wie und mit welchen Schritten die Transformation in Gießen umgesetzt werden soll. Zwei Szenarien wurden dabei anhand definierter Kriterien und Fragestellungen betrachtet: die Verdichtung der Hausanschlüsse im bestehenden Wärmenetz und die Erweiterung des Netzes. Nicht zuletzt galt es auch zu berücksichtigen, welches Ausbautempo in der Praxis überhaupt möglich und realisierbar ist. Der Wärmetransformationsplan für Gießen ist mit Abstand der umfangreichste, aber nicht der einzige auf unserer Liste: Bis Ende 2026 werden wir gemäß Wärmeplanungsgesetz in Verbindung mit der BEW Transformationspläne für rund 20 weitere Wärmenetze erstellen.

Die SWG haben den noch fehlenden Teil von Gießens beliebter Einkaufsstraße Seltersweg mit Fernwärme erschlossen.

DIE STADTWERKE GIESSEN

UNSER FOKUS

für eine klimafreundliche Energieversorgung

für eine zuverlässige Daseinsvorsorge

für ein starkes Miteinander

FINANZINFORMATIONEN

IMPRESSUM / KONTAKT

TEMPO MACHEN FÜR DIE PLANUNGSSICHERHEIT

Wie heizen die Bürgerinnen und Bürger in Gießen und Umgebung in Zukunft? Die Kommunale Wärmeplanung wird Antworten darauf liefern. Eine davon lautet Fernwärme – dank den SWG hat die Region hierbei heute schon einen großen Planungsvorsprung.

Rund 40 Prozent der energiebedingten CO₂-Emissionen in Deutschland entfallen auf den Wärmemarkt¹. Diese Zahl unterstreicht die hohe Bedeutung, die das Thema Wärme für die angestrebte Klimaneutralität hat. Ohne Wärmewende wird diese schlicht nicht zu erreichen sein. Abgesehen von den Klimazielen ermöglicht eine Energieversorgung auf Basis erneuerbarer Quellen mehr Preisstabilität und Unabhängigkeit von Energielieferungen.

Kommunales Planungsinstrument

Kommunen haben viel Einfluss auf die Gestaltung der Wärmeversorgung. Um diesen Einfluss qualifiziert bewerten zu können, erstellen alle deutschen Städte und Gemeinden in den kommenden Jahren eine sogenannte Kommunale Wärmeplanung. Laut Wärmeplanungsgesetz sind Städte mit mehr als 100.000 Einwohnerinnen und Einwohnern verpflichtet, bis Ende Juni 2026 ihren Wärmeplan vorzulegen. Kommunen mit weniger als 100.000 Einwohnerinnen und Einwohnern – zu denen auch Gießen gehört – haben bis Mitte 2028 Zeit.

Die Stadt Gießen hat bereits sehr früh mit ihrer Kommunalen Wärmeplanung angefangen.



Fernwärme oder dezentrale Lösung?

Eine zentrale Frage in diesem Zusammenhang lautet: Kann mein Gebäude perspektivisch an das Fernwärmenetz angeschlossen werden, oder brauche ich eine individuelle Heizungslösung? Aus der Kommunalen Wärmeplanung geht hervor, wo Fernwärme verfügbar sein wird. Die SWG als örtlicher Fernwärmebetreiber spielen somit eine bedeutende Rolle in den Planungen und unterstützen die Stadt sowie umliegende Gemeinden intensiv bei diesem Prozess. Mit dem Wärmetransformationsplan haben wir bereits wertvolle Vorarbeit geleistet.

Netzausbau vorantreiben

Die Ausgangssituation in Gießen und der Region ist vergleichsweise komfortabel. Da die SWG schon seit mehr als 40 Jahren auf Fernwärme setzen, ist der Fernwärmeanteil vielerorts höher als in anderen Regionen. Wir bleiben auch künftig bei unserem Fahrplan, die Erzeugung nach und nach zu dekarbonisieren und das bestehende Netz auszubauen. Denn davon profitieren alle Seiten.

Fernwärme Verfügbarkeitsabfrage

Welche Liegenschaften werden perspektivisch an das Fernwärmenetz angeschlossen? Welche sind es bereits? Mit unserer einfachen und schnellen Online-Abfrage können wir in wenigen Schritten eine Auskunft darüber geben, ob Bürgerinnen und Bürger in Gießen und der Region von den Vorteilen einer modernen und umweltfreundlichen Fernwärmeversorgung profitieren können.

[www.hallo-fernwaerme.de/
verfuegbarkeitsabfrage](https://www.hallo-fernwaerme.de/verfuegbarkeitsabfrage)

DIE STADTWERKE GIESSEN

UNSER FOKUS

für eine klimafreundliche
Energieversorgung

für eine zuverlässige
Daseinsvorsorge

für ein starkes Miteinander

FINANZINFORMATIONEN

IMPRESSUM / KONTAKT

¹ Raumwärme, Warmwasser, Prozesswärme

ÖKOSTROM FÜR JEDEN BEDARF

Seit dem 1. Juni 2024 bieten die SWG mit Natur-Power eine neue, nachhaltige Stromproduktfamilie an. Kundinnen und Kunden können aus diversen Varianten wählen. Alle garantieren eine umweltfreundliche Energieversorgung zu attraktiven Konditionen.

Mehr Klarheit im  Strom-Angebot der SWG: Im dynamischen Energieumfeld unterziehen wir unser Produktportfolio regelmäßig einer kritischen Prüfung – schließlich wollen wir jederzeit nah am Markt sein. Jüngstes Ergebnis ist die neue Produktfamilie Natur-Power, die mehrere vorherige Produkte zusammenführt und aufwertet. Um unterschiedlichen Kundenbedürfnissen in puncto Flexibilität, Preisgestaltung und Zusatznutzen für die Energiewende gerecht zu werden, stehen bundesweit verschiedene Tarifoptionen zur Wahl.

Ausgezeichnet mit dem Grüner Strom-Label

Auch wer Wert auf einen zertifizierten Ökostromtarif mit Mehrwert legt, findet bei den SWG das passende Angebot. Bei den Natur-Power Aktiv Tarifen ist der Name Programm, denn hier tragen die Kundinnen und Kunden aktiv zum Ausbau erneuerbarer Energien bei. Der Nachweis dieses Engagements ist die Voraussetzung, um als Ökostromanbieter das Grüner Strom-Label zu erhalten. Getragen von Umwelt- und Naturschutzorganisationen wie NABU und BUND, gilt es als eines der anspruchsvollsten Gütesiegel für Ökostrom in Deutschland.

Mit der Einführung von Natur-Power unterstreichen die SWG, dass Klimaschutz und wirtschaftliche Vorteile Hand in Hand gehen können.



DIE STADTWERKE GIESSEN

UNSER FOKUS

für eine klimafreundliche
Energieversorgung

für eine zuverlässige
Daseinsvorsorge

für ein starkes Miteinander

FINANZINFORMATIONEN

IMPRESSUM / KONTAKT

BAUSTART BEIM LEUCHTTURMPROJEKT FÜR DIE GIESSENER WÄRME

Aus Plänen wird Realität: Die Arbeiten zum Bau der iKWK-Anlage „PowerLahn“ haben begonnen. Mit diesem Mega-Projekt machen die SWG einen großen Schritt in Richtung Klimaneutralität und verbessern gleichzeitig die ökologischen Bedingungen der Lahn.

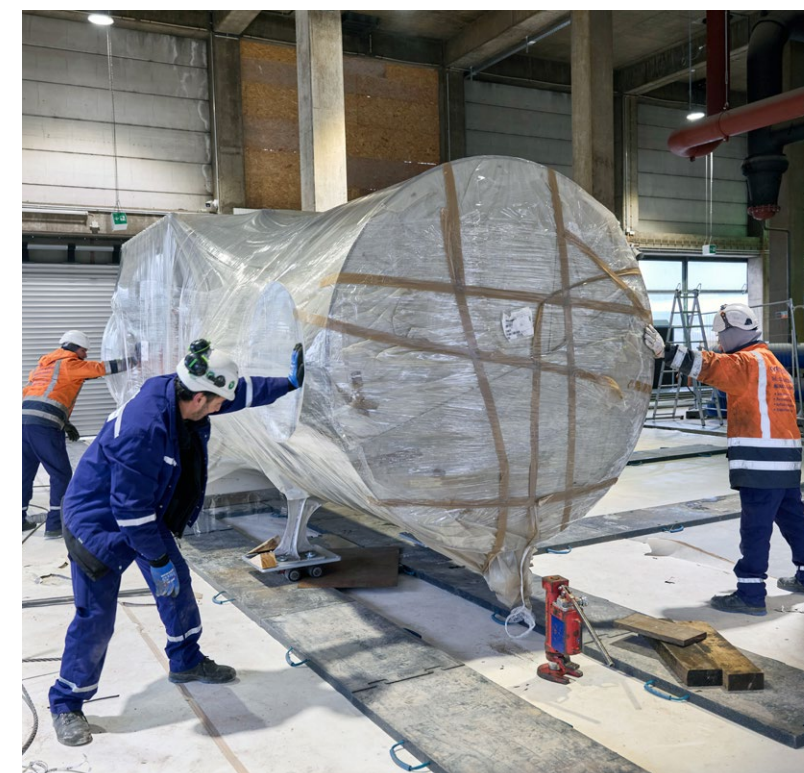


Idyllischer Blick auf die Lahn. Langsam kommt ein Kanu näher. An Bord: Willi Weitzel, bekannt als Moderator aus der beliebten Kindershow „Willi will’s wissen“, wo er Wissenschaft anschaulich macht. Er stellt im [Erklärvideo](#) der SWG das Projekt PowerLahn vor, direkt am Ort des Geschehens. Sein Kanu nähert sich der Schlachthofstraße, an deren Ufer 2024 die Arbeiten zu einem der größten Bauvorhaben unserer Unternehmensgeschichte begonnen haben.

Herzstück eines zukunftsweisenden Konzepts

Bis zum Jahr 2026 errichten wir eine Anlage zur Wärme-erzeugung mit Leuchtturm-Charakter. Drei leistungsstarke Wärmepumpen werden dem Flusswasser Energie entziehen und ins Fernwärmenetz einspeisen – sie bilden das Herzstück der sogenannten iKWK-Anlage, kurz für „innovative Kraft-Wärme-Kopplung“. Dieses Projekt wird aufgrund seiner hervorragenden Umweltbilanz ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg, die Stadt Gießen bis 2035 klimaneutral zu machen.

PowerLahn nimmt sichtbar Gestalt an – sowohl am Standort Leihgesterner Weg als auch in der Schlachthofstraße sowie am Lahnufer.



DIE STADTWERKE GIESSEN

UNSER FOKUS

für eine klimafreundliche
Energieversorgung

für eine zuverlässige
Daseinsvorsorge

für ein starkes Miteinander

FINANZINFORMATIONEN

IMPRESSUM / KONTAKT



~ 29.000

Megawattstunden

emissionsfreie Wärme wird die
Flusswasser-Wärmepumpe des
Projekts PowerLahn erzeugen.



Das Konzept der iKWK-Anlage besteht aus drei Komponenten. Im Zusammenspiel sorgen sie für eine besonders effiziente und klimafreundliche Wärmeversorgung.

- **Regenerative Wärmeerzeugung:** Die Wärmepumpen an der Lahn – untergebracht in einer Energiezentrale mit sehenswerter Architektur – gewinnen Wärmeenergie aus dem Flusswasser.
- **Kraft-Wärme-Kopplung:** Zwei hocheffiziente Blockheizkraftwerke (BHKW) erzeugen Strom und Wärme gleichzeitig.
- **Power-to-Heat (P2H):** Eine leistungsfähige elektrische Heizeinheit dient der Sektorenkopplung, indem sie überschüssigen Ökostrom zur Wärmeerzeugung nutzt.

Direkt an der Lahn errichten die Stadtwerke Gießen die Energiezentrale, in der künftig drei Flusswasser-Wärmepumpen arbeiten.

Sowohl die BHKW als auch das P2H-Modul werden auf dem Gelände des Heizkraftwerks im Leihgesterner Weg installiert. Sie ersetzen die älteren Gasturbinen der HKW Gießen GmbH – einer 100-prozentigen Tochter der SWG – am Standort.

Gut für Gießen – gut für die Lahn

Neben einer erheblichen CO₂-Einsparung bringt PowerLahn noch einen weiteren positiven Effekt mit sich: Die Wärmepumpen sollen vor allem in den wärmeren Monaten laufen. Dadurch kühlt sich das Flusswasser leicht ab – eine willkommene Entlastung für viele Tierarten, die unter den steigenden Wassertemperaturen durch den Klimawandel leiden.

So setzen die SWG mit PowerLahn neue Maßstäbe in der nachhaltigen Wärmeversorgung und zeigen, wie regionale Ressourcen intelligent genutzt werden können.

Immer bestens informiert: Projekt-Website zu PowerLahn

Um die Entstehung der innovativen Anlage für alle transparent und nachvollziehbar zu machen, haben die SWG eine eigene Website aufgesetzt: Unter stadtwerke-giessen.de/de/unternehmen/das-unternehmen/nachhaltigkeit/powerlahn ist alles Wissenswerte rund um das Projekt zu finden – inklusive Videos, Grafiken und FAQs.



QR-Code zum
Erklärfilm PowerLahn

DIE STADTWERKE GIESSEN

UNSER FOKUS

für eine klimafreundliche
Energieversorgung

für eine zuverlässige
Daseinsvorsorge

für ein starkes Miteinander

FINANZINFORMATIONEN

IMPRESSUM / KONTAKT



~ 10 %

kann PowerLahn künftig zur Gießener
Fernwärme beitragen.

MIT VEREINTEN KRÄFTEN

Die SWG realisieren immer mehr Photovoltaikanlagen – für Gewerbekundinnen und -kunden, im Rahmen von Mieterstromprojekten oder in Kooperation mit der MIT.GIESSEN GmbH. Auch 2024 war wieder ein gutes Jahr für Sonnenkraftwerke.



Die PV-Anlage auf dem Gießener Rathaus ging im Juni in Betrieb. Sie leistet 86,4 Kilowatt Peak.



Die SWG haben auch auf dem Wasserhochbehälter in Fernwald eine Photovoltaik-Anlage installiert.

Deutschland erlebt einen PV-Boom – dieser lässt sich auch in Gießen beobachten. 2024 konnten die SWG insgesamt zehn neue PV-Anlagen mit einer Gesamtleistung von knapp 804 Kilowatt Peak in Betrieb nehmen. Ein herausragendes Projekt war dabei das Solarkraftwerk auf dem Dach der Sparkasse in der Johannisstraße 3 mit einer Leistung von 238 Kilowatt Peak.

Kooperation für mehr erneuerbare Energie

Vor gut zwei Jahren gründeten die Stadt Gießen und die SWG die MIT.GIESSEN GmbH – ein Unternehmen, das zu gleichen Teilen von beiden Partnern getragen wird. Ihr Auftrag: Energiedienstleistungen entwickeln, die die Kommune auf dem Weg zur Klimaneutralität unterstützen. Ein Schwerpunkt liegt auf der Planung, Errichtung und Wartung von PV-Anlagen auf kommunalen Gebäuden. Schon jetzt zeigt sich: Wenn die beiden zentralen Player für die Energiewende vor Ort ihre Kompetenzen bündeln, lässt sich sichtbar etwas bewegen. Mit jedem weiteren Projekt rückt das Ziel der Klimaneutralität ein Stück näher – ein Gewinn für die Umwelt und die Bürgerinnen und Bürger der Stadt.

So hat die MIT.GIESSEN im Jahr 2024 den Ausbau der Solarenergie konsequent weiter vorangetrieben und damit einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung der lokalen Energiewende geleistet. Ein Beispiel ist das Bürgerhaus Rödgen,

das 2024 mit einer leistungsstarken PV-Anlage ausgestattet wurde. Mit einer Leistung von knapp 30 Kilowatt Peak wird die Anlage im Mittel rund 29.000 Kilowattstunden Strom pro Jahr erzeugen – rechnerisch genug für etwa 13 Durchschnittshaushalte. Ein weiteres Detail ist der prognostizierte Anteil des Eigenverbrauchs im Bürgerhaus selbst: Er liegt bei fast 43 Prozent.

Ausbau geht weiter

Für 2025 sieht der Wirtschaftsplan der MIT.GIESSEN den Bau von 13 PV-Anlagen mit einer geplanten installierten Gesamtleistung von ca. 770 kWp vor. Woran sich die Beschleunigung des Zubaus ablesen lässt: Mit ihrer Fertigstellung wird sich die Kapazität der solaren Stromproduktion auf kommunalen Liegenschaften in Gießen im kommenden Jahr mehr als verdoppeln.

Die Zukunftsaussichten für den PV-Ausbau auf kommunalen Liegenschaften in Gießen sind also im wahrsten Sinne sonnig. Die Liste geeigneter städtischer Immobilien ist lang, sodass sich auch in den kommenden Jahren die solare Stromproduktion weiter steigern lässt.

DIE STADTWERKE GIESSEN

UNSER FOKUS

für eine klimafreundliche
Energieversorgung

für eine zuverlässige
Daseinsvorsorge

für ein starkes Miteinander

FINANZINFORMATIONEN

IMPRESSUM / KONTAKT

EINE LOHNENDE INVESTITION

iSFP: Diese Abkürzung steht für „individueller Sanierungsfahrplan“ und kann der Schlüssel zu attraktiven staatlichen Förderungen sein. Die Erstellung dieser Sanierungsfahrpläne ist mittlerweile fester Bestandteil der Energieberatung der SWG.

Die steigenden Kosten für fossile Brennstoffe und die verschärften Anforderungen des Gebäudeenergiegesetzes stellen viele Immobilienbesitzerinnen und -besitzer vor große Herausforderungen. Genau hier setzt der  individuelle Sanierungsfahrplan (iSFP) an: Dieses praxisnahe Konzept bietet Eigentümerinnen und Eigentümern eine detaillierte Anleitung zur energetischen Optimierung ihres Wohngebäudes – abgestimmt auf ihre individuellen Bedürfnisse und finanziellen Möglichkeiten.

Mehr Förderung, weniger Kosten

Der iSFP ist nicht nur eine wertvolle Orientierungshilfe, sondern eröffnet auch finanzielle Vorteile. Wer einen solchen Plan vorlegt, kann höhere staatliche Förderungen in Anspruch nehmen: Die Zuschüsse für energetische Sanierungsmaßnahmen steigen von 15 auf 20 Prozent, und die maximal förderfähigen Kosten verdoppeln sich von 30.000 auf 60.000 Euro pro Wohneinheit und Jahr.¹ Zudem lässt sich der iSFP mit Programmen vom BAFA



Der iSFP erleichtert es in vielerlei Hinsicht, den Wärmebedarf von Wohngebäuden spürbar zu senken.



Astrid Weixler ist Energieberaterin bei den SWG und Energieeffizienz-Expertin. Sie verfügt über alle Qualifikationen, die für das Ausstellen von individuellen Sanierungsfahrplänen erforderlich sind.

(Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle) und der KfW (Kreditanstalt für Wiederaufbau) kombinieren, was die finanzielle Belastung für Sanierungsmaßnahmen erheblich reduziert.

Professionelle und individuelle Beratung

Um einen iSFP zu erstellen, analysieren unsere Energieexpertinnen und -experten die energetische Situation des Gebäudes bei einem Vor-Ort-Termin. Dabei werden nicht nur bauliche Gegebenheiten geprüft, sondern auch persönliche Wünsche und finanzielle Rahmenbedingungen berücksichtigt. Der daraus abgeleitete Sanierungsfahrplan zeigt auf, welche Maßnahmen sich am meisten lohnen und welche Einsparpotenziale realisiert werden können. Die Erstellung eines iSFP ist zwar kostenpflichtig, aber zum einen erstattet das BAFA einen Teil der Gebühr und zum anderen kann sich die Investition dank der erhöhten Fördermöglichkeiten bereits nach der ersten Modernisierungsmaßnahme rentieren.

DIE STADTWERKE GIESSEN

UNSER FOKUS

- für eine klimafreundliche Energieversorgung
- für eine zuverlässige Daseinsvorsorge
- für ein starkes Miteinander

FINANZINFORMATIONEN

IMPRESSUM / KONTAKT

¹ Die Angaben beziehen sich auf den Stand vom 10.03.2025.

INTELLIGENTE ENERGIELÖSUNGEN

Individuelle Gegebenheiten erfordern maßgeschneiderte Konzepte. Genau die sind seit jeher unsere Spezialität. Ob hohe Auflagen in puncto Klimaschutz, besondere Anforderungen an den Denkmalschutz oder die Bezahlbarkeit: Das Team der SWG findet optimale Lösungen. Hier eine Auswahl aus der Region:

Hofgut Schmitte – Neue Ideen für jahrhundertealte Gebäude

Ein ganzes Gebäude-Ensemble mit Denkmalschutz zukunftsfähig mit Energie zu versorgen ist eine Herausforderung. Die SWG nahmen diese gern an und unterstützten den Hotel- und Gastronomiebetrieb Hofgut Schmitte mit einem durchdachten Energiekonzept. Die Grundlast der Wärme decken zwei Blockheizkraftwerke mit jeweils 20 kW elektrischer Leistung. Den dabei entstehenden Strom liefern wir zu besonders günstigen Konditionen an das Hofgut. Für die darüber hinaus benötigte Menge an elektrischer Energie bezieht das Hofgut Ökostrom von den SWG. Ein Pelletheizkessel mit 135 kW und Gas-Brennwertgeräte für die Spitzenlast ergänzen das Heizsystem und sichern die Versorgung. Vier E-Ladesäulen mit acht Ladepunkten à 22 kW durften in der Rundum-Lösung natürlich ebenfalls nicht fehlen.

Marburg

Alte Post Marburg – Gut durchdacht

In der Marburger Eisenstraße entstehen fünf Häuser mit 99 Wohnungen und über 5.000 m² Nutzfläche. Das Projekt „Alte Post“ erhält ein maßgeschneidertes Energiekonzept von den SWG: Für die Wärmeversorgung errichten wir ein Nahwärmenetz, das von zwei Luft-Wasser-Wärmepumpen mit jeweils 50 kW Heizleistung für die Grundlast und einem Pelletkessel mit 135 kW Heizleistung für die Spitzenlast gespeist wird. Ein Pufferspeicher sorgt für eine sichere Reserve und gewährleistet eine effiziente Fahrweise der Wärmepumpen. Neben der Wärme liefern die SWG den künftigen Bewohnerinnen und Bewohnern auf Wunsch auch elektrische Energie vom Dach – sprich Mieterstrom. Um diesen zu erzeugen, lassen wir insgesamt 180 PV-Module installieren. Last but not least erhält der Parkplatz drei Ladesäulen mit insgesamt sechs Ladepunkten à 22 kW.

Tierheim Gießen – Zukunftsfähige Contracting-Lösung

Nicht alles, was nötig ist, ist auch finanziell machbar – das gilt insbesondere für spendenfinanzierte Tierheime. Doch beim Tierheim Gießen bestand dringender Handlungsbedarf: Das Heizsystem auf Ölbasis mit hohen Betriebskosten musste ersetzt werden. Dank des Contracting-Angebots des SWG-Energiesparprogramms En5 musste das Tierheim keine hohe Investition tätigen. Ein neues Hybridsystem, bestehend aus Luft-Wasser-Wärmepumpe und Erdgas-Brennwertgerät, ersetzt die alte Ölheizung. Mit dieser Lösung übertrifft das Tierheim nicht nur die gesetzlichen Anforderungen an regenerative Energien im Wärmebereich, sondern leistet gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zur Dekarbonisierung. Über die Hälfte der benötigten Wärmeenergie wird durch die Wärmepumpe bereitgestellt und stammt somit aus regenerativen Quellen.

Ein weiterer Vorteil: Durch die Kombination aus Wärmepumpentechnologie, dem Einsatz von Erdgas als Brückentechnologie und dem Service der SWG als Contractor, ist das Tierheim jederzeit zuverlässig und sicher mit Wärme versorgt. Und damit auch für künftige Anforderungen an Heizungen gerüstet.

Gießen

Quartier Philosophenhöhe – Klimaschutz trifft bezahlbaren Wohnraum

Bis 2026 entsteht auf der Philosophenhöhe in Gießen ein innovatives Quartiersprojekt, bestehend aus 66 Einfamilienhäusern sowie 14 Wohn- und Geschäftsgebäuden. Für die Energieversorgung, die laut Baugenehmigung Photovoltaikmodule auf mindestens der Hälfte der Gesamtdachfläche und einen hohen Anteil erneuerbarer Energien verlangt, entwickelten die SWG ein ebenso stimmiges wie bezahlbares Konzept: Die Wärmeversorgung erfolgt über effiziente Fernwärme. Für die Stromversorgung mieten die SWG die Dachflächen, installieren und betreiben die PV-Anlagen und bieten den erzeugten Strom zu günstigen Konditionen an. Vom Prinzip unseres Mieterstroms profitieren hier auch die Eigentümerinnen und Eigentümer, die in ihrer Immobilie leben. Abgerundet wird das Konzept durch die Installation von Ladesäulen für E-Fahrzeuge.

DIE STADTWERKE GIESSEN

UNSER FOKUS

für eine klimafreundliche Energieversorgung

für eine zuverlässige Daseinsvorsorge

für ein starkes Miteinander

FINANZINFORMATIONEN

IMPRESSUM / KONTAKT



Was ist Mieterstrom?

„Strom vom Dach, unter dem Sie wohnen“: Das Motto des Mieterstrom-Angebots der SWG ist Programm: Der auf dem Dach einer Immobilie mit mehreren Wohneinheiten erzeugte Solarstrom gelangt auf direktem Weg zu den Bewohnerinnen und Bewohnern. Reicht die Leistung der PV-Anlage nicht, um den Bedarf im Haus zu decken, liefern die SWG Ökostrom aus dem Netz. Der Mieterstrom überzeugt auch durch den besonderen Preisvorteil: Sowohl der aus der PV-Anlage erzeugte Anteil als auch der gelieferte Ökostrom aus dem Netz sind immer günstiger als die örtliche Grundversorgung.

UNSER FOKUS

für eine zuverlässige Daseinsvorsorge

Immer im Einsatz für Lösungen und Angebote, die den Menschen vor Ort zugutekommen: Unser Verständnis von Daseinsvorsorge umfasst viele Leistungen – von einem nachhaltigen öffentlichen Nahverkehr über den Betrieb moderner Bäder bis zur Bereitstellung von sauberem Trinkwasser. Wir leisten unseren Beitrag für die Versorgungssicherheit sowie eine digitale und resiliente Infrastruktur, fördern im Netzwerk die Ausbildung von Fachkräften und vieles mehr. Gemeinsam gestalten wir die Zukunft unserer Region!



DIE STADTWERKE GIESSEN

UNSER FOKUS

für eine klimafreundliche
Energieversorgung

für eine zuverlässige
Daseinsvorsorge

für ein starkes Miteinander

FINANZINFORMATIONEN

IMPRESSUM/KONTAKT



BASIS DER VERSORGUNGSSICHERHEIT

Konzessionen bilden das vertragliche Fundament der Energieversorgung: Die SWG erhielten 2024 erneut den Auftrag zum Betrieb des Gasnetzes in Linden sowie des Stromnetzes in Wermertshausen, einem Ortsteil der Gemeinde Ebsdorfergrund, und in zwei Stadtbereichen von Linden.

Damit Energieversorger ihre Netze in Städten oder Gemeinden betreiben dürfen, brauchen sie das Einverständnis der jeweiligen Kommune. Diese sogenannte Konzession erteilen die politischen Gremien üblicherweise für 20 Jahre und getrennt für die Sparten Strom und Erdgas. 2024 bekamen die SWG erneut das Vertrauen der Stadt Linden und der Gemeinde Ebsdorfergrund ausgesprochen: Auch in den kommenden zwei Jahrzehnten werden sich die SWG um die zuverlässige Erdgasinfrastruktur in Linden sowie um das Stromnetz in Wermertshausen, einem südlichen Ortsteil der Gemeinde Ebsdorfergrund, und in zwei Stadtbereichen (Bergwerkswald und Oberhof) von Linden kümmern. Der operative Betrieb liegt dort bei der SWG-Netztochter Mittelhessen Netz GmbH.

Partnerschaft für den Betrieb der Energienetze

Zwischen Ausschreibung und Unterschrift auf den Konzessionsverträgen lagen jeweils mehrjährige Verfahren. Kein Wunder: Schließlich ging es um eine Entscheidung für einen langen Zeitraum in einem dynamischen Energiesystem – da müssen in einem offenen Wettbewerb Fristen eingehalten und Vertragsverhandlungen sorgfältig geführt werden. Die SWG konnten sich jeweils mit ihrem attraktiven Angebot durchsetzen. Dass sich beide Kommunen am Ende dafür entschieden, die bewährte Kooperation zu verlängern, ist für uns die Bestätigung unserer erfolgreichen Arbeit. Wir freuen uns auf die Fortsetzung der Partnerschaft in Sachen Energienetze!

Um ein Energienetz in den Straßen einer Kommune zu betreiben, brauchen Energieversorger eine entsprechende Erlaubnis – die sogenannte Konzession.

Top-Lokalversorger

Das Energieversorgerportal verlieh den SWG im Jahr 2024 zum 13. Mal in Folge das Siegel TOP-Lokalversorger in den Sparten Strom und Gas. Im Sektor Wärme gab es die sechste Auszeichnung. Für uns sind diese Auszeichnungen eine erfreuliche Bestätigung unseres Engagements in Bereichen wie Nachhaltigkeit, Service- und Beratungsqualität.

DIE STADTWERKE GIESSEN

UNSER FOKUS

für eine klimafreundliche
Energieversorgung

für eine zuverlässige
Daseinsvorsorge

für ein starkes Miteinander

FINANZINFORMATIONEN

IMPRESSUM/KONTAKT

ZUKUNFTSFÄHIG UNTERWEGS

Kontinuierlich arbeiten die SWG gemeinsam mit ihrem Tochterunternehmen MIT.BUS daran, die Attraktivität des öffentlichen Nahverkehrs zu steigern. Die Maßnahmen kommen neben den Fahrgästen auch der Umwelt zugute.

Elf Sekunden – so schnell geht seit Ende Januar 2025 der Fahrscheinkauf in den Gießener Stadtbussen. Einfach Karte oder Smartphone vor das Lesegerät halten und schon ist die Einzelfahrt oder Tageskarte bezahlt. Um dies einheitlich zu ermöglichen, wurden alle 58 Fahrzeuge der Stadtbusflotte mit neuen Fahrscheindruckern ausgerüstet.

Bargeldloser Fahrscheinkauf kommt gut an

Mit der Ergänzung der bargeldlosen Zahlung tragen die SWG einem übergeordneten Trend Rechnung: Immer weniger Menschen nutzen für Kaufvorgänge Münzen und

Scheine. Da sich die SWG überdies für einen kontaktlosen Zahlvorgang entschieden haben, profitieren die Fahrgäste gleich von mehreren Vorteilen: Neben mehr Komfort und Hygiene halbiert sich die Zeit des Fahrscheinkaufs. Insbesondere in der Rushhour kommt dies der Fahrplan-treue zugute.

Klimafreundliche Neuzugänge

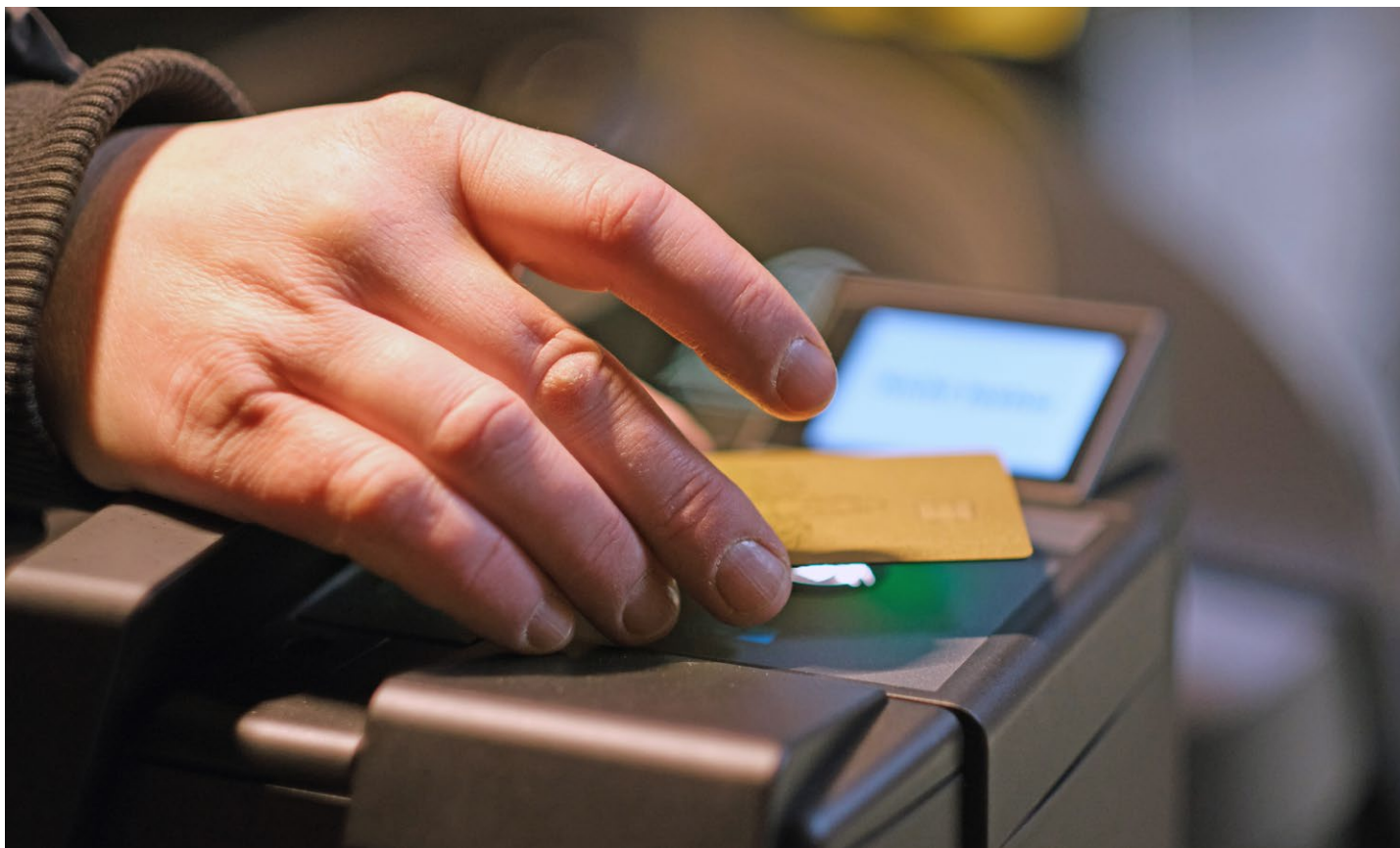
Generationenwechsel im Fuhrpark der SWG-Tochter  MIT.BUS: Fünf neue Erdgas-Gelenkzüge ersetzen seit Anfang 2024 die ältesten Gelenkzüge der Flotte. Damit

wird die Modernisierung des Fuhrparks im Sinne von Klimaschutz und Nachhaltigkeit konsequent fortgesetzt. Auch die Fahrzeuge der neuesten Generation nutzen – wie die gesamte Flotte – Biomethan als Kraftstoff und sind somit sauber unterwegs.

Verglichen mit älteren Modellen bieten die Neuzugänge nicht nur mehr Komfort und Sicherheit, sie sind auch deutlich leichter, effizienter und dadurch sparsamer. Der reduzierte Treibstoffbedarf bedeutet niedrigere Betriebskosten und gleichzeitig geringere Schadstoffemissionen.



Seit Anfang 2024 fahren insgesamt fünf neue Erdgas-Gelenkzüge auf Gießens Straßen.



Dank der neuen Technik sind alle gängigen Tickets – von der Einzelfahrt bis zu den Tagesfahrten – direkt im Bus bargeldlos erhältlich.

DIE STADTWERKE GIESSEN

UNSER FOKUS

für eine klimafreundliche Energieversorgung

für eine zuverlässige Daseinsvorsorge

für ein starkes Miteinander

FINANZINFORMATIONEN

IMPRESSUM / KONTAKT

KLARER AUFTRAG

In Zeiten hoher Energiekosten und des Fachkräftemangels ist das Aufrechterhalten eines umfangreichen Bäderbetriebs eine große Herausforderung. Doch für die SWG sind die Bäder in Gießen und Umgebung ein zentraler Baustein des Sport- und Freizeitangebots, den wir auch künftig mit umfassendem Schwimmbad-Know-how ermöglichen.



Öffentlich zugängliche Schwimmbäder sind unverzichtbar. Ihr Betrieb gehört zur Daseinsvorsorge – und damit zu unserem Kerngeschäft. Wie in jedem Jahr haben auch 2024 rund 230 Kinder in unserem Badezentrum Ringallee sowie im Westbad einen Schwimmkurs absolviert. Womit wir schon bei einer der wichtigsten Aufgaben der [Gießener Bäder](#) wären: Kindern wie auch Erwachsenen die Möglichkeit zu bieten, schwimmen zu lernen und sich im Wasser sportlich zu betätigen, sehen wir als gesellschaftlichen Auftrag. Diesem kommen wir mit einer cleveren Kombi aus Expertise und Effizienz nach.

Besondere Technik für hohe Energieeffizienz

Während die Schwimmer ihre Bahnen ziehen oder Entspannungssuchende in der Sauna relaxen, kümmert sich unser hoch qualifiziertes Personal im Hintergrund um komplexe organisatorische und technische Prozesse. Hierbei haben wir vor allem die Energieeffizienz im Blick, denn der Schwimmbad-Betrieb ist extrem energieintensiv. Ein Zusammenspiel aus diversen Maßnahmen zum ressourcenschonenden Umgang mit Strom und Wärme sorgt für erhebliche Einsparungen. So sparen allein die

hochmodernen, elektronisch geregelten Pumpen jährlich so viel Strom ein wie 30 durchschnittliche Vier-Personen-haushalte verbrauchen.

Doch nicht nur die Energieeffizienz steht im Fokus – auch die bauliche Substanz unserer Bäder ist ein entscheidender Faktor für einen zukunftssicheren Betrieb. Aktuell laufen Untersuchungen zum Sanierungsbedarf, um langfristig beste Bedingungen für unsere Gäste zu sichern und unsere Bäder auch weiterhin als attraktive Orte für Sport, Erholung und gemeinschaftliches Miteinander zu erhalten.



Die Gießener Bäder erfüllen einen wichtigen gesellschaftlichen Auftrag und sind zentraler Bestandteil der Daseinsvorsorge.

DIE STADTWERKE GIESSEN

UNSER FOKUS

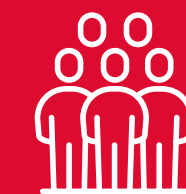
für eine klimafreundliche
Energieversorgung

für eine zuverlässige
Daseinsvorsorge

für ein starkes Miteinander

FINANZINFORMATIONEN

IMPRESSUM / KONTAKT



17.815

Menschen

nutzten 2024 das Sauna-Angebot
unserer Gießener Bäder.

HIGHTECH HINTER HISTORISCHER FASSADE

Seit 130 Jahren liefert das Wasserwerk Queckborn bestes Trinkwasser für die Region. Von außen erinnert der Backsteinbau noch an sein Baujahr 1894, innen sorgt modernste Technik für Top-Qualität.

Jubiläum in Grünberg: Der Stadtteil Queckborn verdankt seinen Namen der mittelhochdeutschen Bezeichnung für „frische Quelle“ – und der ist bis heute Programm. Die Geologie dieses Standorts bietet optimale Voraussetzungen für ein [Wasserwerk](#), daran hat sich auch 130 Jahre nach seiner Errichtung nichts geändert. Die Technik hinter der Fassade entspricht hingegen höchsten Anforderungen an ein modernes Wasserwerk. Erst 2022 wurden neue Pumpen eingebaut, die im Vergleich zu ihren Vorgängern pro Jahr rund 192.000 Kilowattstunden weniger Strom verbrauchen.

Heute schon an morgen denken

Sauberes Wasser ist ein Geschenk der Natur, dennoch steckt hinter der Trinkwasserversorgung in höchster Qualität viel Arbeit, Expertise und Verantwortungsbewusstsein. Regelmäßige Tests und Analysen sind für das Team der SWG „daily business“ – und auch der Blick nach vorn gehört dazu. Speziell vor dem Hintergrund des Klimawandels, der perspektivisch sinkende Grundwasserspiegel mit sich bringen könnte, wird die Entwicklung des örtlichen Wasserdargebots beobachtet. Mit den geplanten neuen Brunnenbohrungen gehen die SWG hier auf Nummer sicher.



Wir sorgen bereits seit 130 Jahren für bestes Trinkwasser der Stadt.

Druckerhöhungsanlage Fasanenweg: Modernisierung für mehr Versorgungssicherheit

2024 wurde die neue Druckerhöhungsanlage am Fasanenweg in Betrieb genommen. Der Neubau war nötig, weil der bisherige Standort im Keller der Ludwig-Uhland-Schule aufgegeben werden musste. Gleichzeitig nutzten die SWG die Gelegenheit, eine nahe gelegene Druckminderungsanlage aus einem Schacht in das neue Gebäude zu verlegen. Das erleichtert Wartung und Reparaturen erheblich.

Mit der neuen Anlage wurde auch die Wasserversorgung für Gießen sicherer: Statt einer gibt es nun zwei Pumpen, was den Betrieb ausfallsicher macht. Zudem lassen sich die Pumpen im Notfall – etwa bei einem Problem im Wasserwerk Queckborn – nutzen, um die Wasserversorgung für Gießen aufrechtzuerhalten. Durch den Neubau wurde also nicht nur eine moderne Anlage geschaffen, sondern auch die Instandhaltung erleichtert und die Versorgungssicherheit erhöht.



DIE STADTWERKE GIESSEN

UNSER FOKUS

für eine klimafreundliche
Energieversorgung

für eine zuverlässige
Daseinsvorsorge

für ein starkes Miteinander

FINANZINFORMATIONEN

IMPRESSUM / KONTAKT

AUF DEM SIEGERTREPPCHEN

Das Gelingen der Energiewende liegt auch in den Händen der Fachkräfte von morgen. Umso wichtiger ist daher das Ziel des Instituts für Transformationsaufgaben in der Energiewirtschaft und Energietechnik e. V. (ITEE), junge Menschen für Berufe in diesem Bereich zu begeistern. Dieses Engagement wurde nun mit einer Goldmedaille beim Hessischen Staatspreis Energie 2024 ausgezeichnet.

„Nachwuchs für die  Energiewende: Verzahnung von Theorie und Praxis in der Region Mittelhessen“: Mit seinem Konzept zur Entwicklung von Fachkräften, die für die Transformation des Energiesystems dringend benötigt werden, konnte das  ITEE beim Hessischen Staatspreis für innovative Energielösungen 2024 überzeugen. Platz 1 in der Kategorie Nachwuchs des renommierten Wettbewerbs bedeutet die verdiente Anerkennung für den zukunftsweisenden Ansatz des Vereins – und ein Preisgeld von 2.500 Euro, das sich das ITEE mit einem Mitbewerber teilt.

Praxisnahe Ausbildung:

Theorie trifft auf echte Projekte

Das Konzept stellt einen zentralen Baustein der Ausbildung von Werkstudierenden in den Mittelpunkt: die Möglichkeit, ein konkretes Projekt aus dem jeweiligen Energieversorgungsunternehmen in der Hochschule zu bearbeiten. Das schafft einen direkten Praxisbezug und frühzeitige Erfahrungen mit den Anforderungen der Energiewirtschaft. Die Studierenden profitieren dabei sowohl vom Austausch mit Fachleuten innerhalb der Organisation als auch von der wissenschaftlichen Begleitung an der Hochschule. Zudem erlernen sie praxisrelevante Methoden, darunter die Erstellung

von Leistungsverzeichnissen, technische Berechnungen sowie die Präsentation ihrer Ergebnisse vor einem Fachpublikum.

Innovationen für die Energiezukunft

Der Hessische Staatspreis Energie fand 2024 zum vierten Mal statt und war mit insgesamt 52.500 Euro dotiert. Der Wettbewerb bewertet besondere Ideen und Konzepte zur Erzeugung, Speicherung, Verteilung und Nutzung von Energie.



Über das ITEE

Das Institut für Transformationsaufgaben in der Energiewirtschaft und Energietechnik e. V., kurz ITEE, entstand 2023 auf Initiative der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM). Inzwischen gehören dem Verein 15 Stadtwerke aus der Region an – darunter die Stadtwerke Gießen. SWG-Vorstand Matthias Funk ist einer der Vorsitzenden. Als sogenanntes An-Institut der THM ist das ITEE rechtlich unabhängig, zugleich aber organisatorisch, personell und räumlich mit der Hochschule verflochten.

Auf diese Weise können sich Mitarbeitende der Mitgliedsunternehmen in der THM nebenberuflich weiterbilden und haben darüber hinaus beste Möglichkeiten, schon während ihrer Ausbildung aktiv an relevanten Energiewendeprojekten mitzuwirken. Über die Nachwuchsförderung hinaus widmet sich das ITEE der Entwicklung innovativer Lösungen für den Ausbau erneuerbarer Energien und den Umbau sowie die Digitalisierung der Energienetze.

DIE STADTWERKE GIESSEN

UNSER FOKUS

für eine klimafreundliche
Energieversorgung

für eine zuverlässige
Daseinsvorsorge

für ein starkes Miteinander

FINANZINFORMATIONEN

IMPRESSUM / KONTAKT

UNSER FOKUS

für ein starkes Miteinander

Mit vielfältigem  Engagement stärken wir das Gemeinschaftsgefühl, das unsere Region so besonders macht. Soziales Engagement hat bei uns Tradition. So fördern wir Sport und Spiel – insbesondere für Kinder und Jugendliche – und unterstützen unter anderem die freiwilligen Feuerwehren vor Ort sowie die Tour der Hoffnung. Als bedeutender Arbeitgeber und Ausbilder eröffnen wir Perspektiven für die Menschen, die hier leben und arbeiten. Unser vielfältiges Team ist der Schlüssel zu unserem Erfolg, und darauf sind wir stolz. Im Zusammenspiel tragen wir dazu bei, dass wir nicht nur wirtschaftlich erfolgreich sind, sondern auch gesellschaftlich etwas bewegen.



DIE STADTWERKE GIESSEN

UNSER FOKUS

für eine klimafreundliche
Energieversorgung

für eine zuverlässige
Daseinsvorsorge

für ein starkes Miteinander

FINANZINFORMATIONEN

IMPRESSUM/KONTAKT

ERFOLGSFAKTOR VIELFALT

Die SWG haben die Charta der Vielfalt unterzeichnet. Nun stellen wir die Weichen, um diese Unterschrift gelebte Diversität im Unternehmen werden zu lassen. Das Ziel: ein respektvolles Miteinander fördern und zugleich die Wettbewerbsfähigkeit in einem anspruchsvollen Markt sichern.



Charta der Vielfalt

Die Charta der Vielfalt ist eine Initiative zur Förderung von Diversität in Unternehmen und Institutionen. Sie setzt sich dafür ein, ein Arbeitsumfeld zu schaffen, in dem alle Mitarbeitenden unabhängig von Geschlecht, Alter, Herkunft, Religion, Behinderung oder sexueller Orientierung die gleichen Chancen haben. Mit der Unterzeichnung verpflichten sich Organisationen, Vielfalt aktiv zu fördern und Chancengleichheit zu gewährleisten – ein wichtiger Schritt für mehr Respekt, Wertschätzung und Erfolg in der Arbeitswelt.

Wer im Engagement für Diversität noch immer nur ein Nice-to-have-Thema sieht, unterschätzt das wirtschaftliche Potenzial: Längst ist wissenschaftlich belegt, dass Unternehmen, die Vielfalt fördern und leben, erfolgreicher sind. Positive Effekte gibt es unter anderem in puncto Mitarbeiterzufriedenheit und Attraktivität als Arbeitgeber – wichtige Qualitäten in Zeiten des Fachkräftemangels.

Auch für die SWG ist dies ein zentraler Aspekt. Wir möchten möglichst viele Talente gewinnen und langfristig halten. Vielfalt wird dabei zur wertvollen Ressource, besonders in der Entwicklung zukunftsfähiger Produkte und Dienstleistungen. Schließlich spiegelt ein diverses Team die Lebensrealität der Kundschaft besser wider – ein entscheidender Vorteil.

Strukturen schaffen, Mitarbeitende einbeziehen

Doch echte Vielfalt entsteht nicht von allein; sie erfordert Struktur, Offenheit und intensive Arbeit. Die SWG gehen das Thema strategisch an – mit dem Ziel, ein umfassendes Diversitäts-Management im Unternehmen zu etablieren. In diesen Prozess sind auch die Beschäftigten eingebunden. Auf diese Weise entstehen vielfältige Perspektiven und eine breite Akzeptanz für Veränderungen.

Um den zweiten Schritt nicht vor dem ersten zu machen, galt es zunächst, den Status quo zur Diversität unter die

Lupe zu nehmen. Was heißt es zum Beispiel, als Mensch mit Migrationshintergrund, als Frau, als Vater, als junger oder als älterer Mitarbeitender, als pflegender Angehöriger oder als Führungskraft bei uns zu arbeiten?

Viel geschafft und noch viel vor

Die Analyse zeigt, dass wir in vielen Punkten bereits gut aufgestellt sind, etwa bei der finanziellen Gleichstellung von Frauen und Männern oder bei Angeboten zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Zugleich ist noch viel zu tun. Und so widmen wir uns weiter mit viel Überzeugung der Aufgabe, das menschlich Richtige mit dem wirtschaftlich Sinnvollen zu verbinden.



Vielfalt ist für ein Unternehmen enorm wichtig. Das wird auch bei den Stadtwerken Gießen so gesehen.

DIE STADTWERKE GIESSEN

UNSER FOKUS

für eine klimafreundliche
Energieversorgung

für eine zuverlässige
Daseinsvorsorge

für ein starkes Miteinander

FINANZINFORMATIONEN

IMPRESSUM / KONTAKT

EIN TAG MIT GROSSER WIRKUNG

Der City Day im Rahmen unserer Initiative „Spiel’ Dein Spiel“ verbindet auf eindrucksvolle Weise wichtige gesellschaftliche Anliegen: Er motiviert zu mehr Bewegung und zeigt die Vielfalt lokaler Sportangebote und Vereine, die erst durch ehrenamtliches Engagement bestehen können. Auch 2024 war der Tag wieder ein voller Erfolg.

Unter dem Motto  „Spiel’ Dein Spiel“ unterstützen die SWG seit 2017 als starker Partner des Jugendsports Vereine, Schulen und Teams in der Region. Im Jahr 2024 durften sich fünf Vereine über finanzielle Zuschüsse freuen, darunter Fußballvereine und ein Bogensportclub.

Beim City Day haben Vereine und Institutionen aus Gießen und der Region einmal im Jahr die Gelegenheit, der Öffentlichkeit ihr Angebot zu präsentieren.

2024 lockte der  City Day über 1.200 Besucherinnen und Besucher ins Freibad Ringallee. Auf mehreren Aktionsflächen zeigten acht lokale Vereine, Clown Ichmaels Zirkusscheune sowie Profis der Gießener Bäder jede Menge Sport, Spaß und Action. Auch das SWG-Maskottchen Fabius war auf dem Gelände unterwegs und zeigte kleine Kunststücke.

Das Stadtwerke-Maskottchen Fabius zog am „Spiel’ Dein Spiel City Day“ mit riesigen Seifenblasen die Aufmerksamkeit von Jung und Alt auf sich.

Plattform für Vereine, Schulen und Institutionen

Dieser Aktionstag der SWG gibt dem breiten Sportangebot in Gießen und den engagierten Menschen dahinter eine Bühne: Vom Jonglieren und Balancieren in der Zirkusscheune über Aqua-Zumba und Rettungsschwimmen bis hin zu Trendsportarten wie Darts und American Football sowie dem Klassiker Handball konnten die großen und kleinen Gäste zuschauen und mitmachen. Bei vielen macht dieser Tag Lust auf mehr und animiert zu mehr Bewegung im Alltag.



Wichtige Arbeit der ehrenamtlichen Trainerinnen und Trainer

„Wieder einmal ist deutlich geworden, wie viel Spaß gerade Kinder an Sport und Bewegung haben“, freut sich Matthias Funk, Technischer Vorstand bei den SWG. „Kinder für Sport und Bewegung zu begeistern – diese bedeutende Arbeit der Vereine mit ihren zahlreichen ehrenamtlichen Trainerinnen und Trainern ist heute wichtiger denn je.“

DIE STADTWERKE GIESSEN

UNSER FOKUS

für eine klimafreundliche
Energieversorgung

für eine zuverlässige
Daseinsvorsorge

für ein starkes Miteinander

FINANZINFORMATIONEN

IMPRESSUM / KONTAKT



~ 200

Vereine

aus Gießen und der Region werden jährlich von den SWG im Rahmen ihres Sponsorings unterstützt.

SO LUSTIG KANN SACHKUNDE SEIN

Themen wie der effiziente Umgang mit Strom und Wasser sind für Kinder zu komplex und langweilig? Von wegen: Wenn der Drache Fabius – Maskottchen der SWG – und Clown Ichmael mit ihrem Energietheater loslegen, haben sie die volle Aufmerksamkeit und die Lacher ganzer Grundschulklassen auf ihrer Seite.

Mit Spaß lernt es sich bekanntlich am besten. Nach diesem Prinzip geht das  Energietheater auf Tour durch Grundschulen in der Region. Es ist wohl einer der unterhaltendsten Beiträge zum Gelingen der Energiewende – gleichwohl ist der Hintergrund durchaus ernst. Die Bekämpfung des fortschreitenden Klimawandels ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die umso besser gelingt, je größer das Wissen über die Zusammenhänge dahinter ist.

Stand bisher Wasser im Mittelpunkt des Energietheaters, wurde das Programm 2024 um das Thema Strom erweitert: Wie viel Strom braucht es für eine Tasse Tee? Wie wird aus Sonne Energie? Beim Energietheater vermittelt Clown Ichmael mithilfe des Drachen Fabius durch kleine Experimente aus dem Alltag wichtige technische Grundlagen. Sachlich, altersgerecht und mit ganz viel Humor. Die Neugier und Begeisterung, mit der die Kinder bei der Sache sind, zeigt: Naturwissenschaft kann so spannend sein!

Durch die interaktive Gestaltung des Theaterstücks werden die Kinder aktiv miteinbezogen und können so das Gelernte besser behalten.



DIE STADTWERKE GIESSEN

UNSER FOKUS

für eine klimafreundliche
Energieversorgung

für eine zuverlässige
Daseinsvorsorge

für ein starkes Miteinander

FINANZINFORMATIONEN

IMPRESSUM / KONTAKT

MIT HERZ UND MUSKELKRAFT

Fast 1,32 Millionen Euro für krebskranke Kinder und Jugendliche: Diese beeindruckende Spendensumme erradelten die rund 150 Teilnehmenden der 41. Auflage der „Tour der Hoffnung“. Seit ihrem Start 1983 hat sie sich zu einem der bedeutendsten Charity-Events in Deutschland entwickelt. Die SWG sind seit 1994 stolzer Sponsor und Partner.



Im markanten Dress aus grünen Trikots und gelben Helmen legte das Fahrerfeld die knapp 250 Kilometer von Gießen über das hügelige Bergische Land bis ins Umland von Düsseldorf zurück. Den Abschluss bildete die Klinik für Kinder-Onkologie der Uniklinik Düsseldorf – eines der vielen Förderprojekte der Tour.

Die Strecke beinhaltete 26 Zwischenstationen, bei denen die Radlerinnen und Radler von den Gastgebern nicht nur mit Spendenschecks, sondern auch mit großer Herzlichkeit empfangen wurden. Besonders bemerkenswert: Alle Beteiligten, von der Organisation bis zur Umsetzung, engagieren sich ehrenamtlich.



Seit ihrer Gründung 1983 bringt die Tour der Hoffnung Menschen zusammen, die mit sportlichem Einsatz und Gemeinschaftssinn helfen möchten – darunter auch zahlreiche Prominente aus Sport, Show und Politik. Die Spendengelder kommen Einrichtungen wie Kinderkliniken, Hospizen oder Forschungsprojekten zugute, die krebskranke Kinder und Jugendliche sowie deren Familien unterstützen. So zeigt die Tour, wie sinnvoll und freudvoll zugleich Engagement für den guten Zweck sein kann.



Tour der Hoffnung: Jeder Kilometer zählt im Kampf gegen Krebs und für eine bessere Zukunft.



DIE STADTWERKE GIESSEN

UNSER FOKUS

für eine klimafreundliche
Energieversorgung

für eine zuverlässige
Daseinsvorsorge

für ein starkes Miteinander

FINANZINFORMATIONEN

IMPRESSUM / KONTAKT



~ 1,32

Millionen Euro
erradelten die rund 150 Teilnehmenden
bei der Tour der Hoffnung.

DEN GEMEINSAMEN WEG WEITERGEHEN

Freiwillige Feuerwehren leisten mehr, als Brände zu löschen – sie helfen bei Verkehrsunfällen, retten Menschen und Tiere aus bedrohlichen Situationen, stärken das Gemeinwesen und vieles mehr. Um diese unverzichtbare Arbeit auch künftig zu unterstützen, haben die SWG ihre Kooperation mit dem Kreisfeuerwehrverband Gießen e.V. (KFV) bis 2027 verlängert.

Das Rückgrat des deutschen Feuerwehrwesens sind freiwillige Feuerwehren: ehrenamtlich engagierte Menschen, die dieselben Aufgaben übernehmen wie Berufsfeuerwehren. Für die SWG ist dieses Engagement von unschätzbarem gesellschaftlichem Wert – und verdient höchste Anerkennung. Schon 2011 fiel unsere Entscheidung zur Kooperation mit dem KFV, diese wurde nun erneut um weitere drei Jahre verlängert.

Die Unterstützung ist vielfältig: Wir fördern Veranstaltungen wie den Kreisfeuerwehrtag oder stellen einen Brand-Demonstrationscontainer für Übungen zur Verfügung, um die öffentliche Wahrnehmung der Feuerwehren zu stärken.

Jährlicher Ideenwettbewerb

Höhepunkt der Zusammenarbeit ist traditionell der Wettbewerb  „Feuerwehr der Zukunft“. Hier können Freiwillige ihre innovativen Projekte einreichen, die die Arbeit ihrer Wehren bereichern. Eine Jury kürt am Jahresende die besten Ideen und überreicht im feierlichen Rahmen die Preisgelder für die ausgezeichneten Beiträge. Auf diese Weise zeigen wir unsere Wertschätzung für das Ehrenamt und fördern frische Ansätze für die Herausforderungen von morgen.



Zur Unterzeichnung des Kooperationsvertrags trafen sich Michael Klier, der 1. Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbands, seine Stellvertreterin Julia Trampisch sowie Stephanie Orlik aus dem SWG-Marketing und SWG-Unternehmenssprecher Ulli Boos bei der freiwilligen Feuerwehr in Wittenberg.

DIE STADTWERKE GIESSEN

UNSER FOKUS

für eine klimafreundliche
Energieversorgung

für eine zuverlässige
Daseinsvorsorge

für ein starkes Miteinander

FINANZINFORMATIONEN

IMPRESSUM / KONTAKT

FINANZ- INFORMATIONEN

für das Geschäftsjahr 2024



DIE STADTWERKE GIESSEN

UNSER FOKUS

FINANZINFORMATIONEN

Bericht des Aufsichtsrats

Konzernbilanz

Konzerngewinn- und
Verlustrechnung

IMPRESSUM/KONTAKT

BERICHT DES AUFSICHTSRATS



Beratung und Überwachung des Vorstands

Der Aufsichtsrat stand im Berichtsjahr in laufendem Kontakt mit dem Vorstand und hat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Die Maßnahmen des Vorstands im Geschäftsjahr 2024 wurden kontinuierlich überwacht und beratend begleitet. In insgesamt sieben Sitzungen hat der Vorstand durch schriftliche und mündliche Berichte über die Lage der Gesellschaft, alle wesentlichen Geschäftsvorfälle und die Entwicklung des Unternehmens berichtet. Darüber hinaus hat sich der Aufsichtsratsvorsitzende zwischen den Sitzungsterminen mit dem Vorstand über Ereignisse von besonderer Bedeutung für die Lage und Entwicklung des Unternehmens intensiv ausgetauscht. Alle Maßnahmen, die aufgrund gesetzlicher oder satzungsmäßiger Bestimmung der Zustimmung des Aufsichtsrats bedurften, haben eine eingehende Beratung und Vorlage zur Beschlussfassung erfahren.

Schwerpunkte der Tätigkeit des Aufsichtsrats

Neben der Regelberichterstattung waren insbesondere die folgenden Themen Gegenstand eingehender Beratung und, soweit erforderlich, der Beschlussfassung:

- Außergerichtliche Einigung im Wasserkartellverfahren: SWG zahlen rund 5,7 Millionen Euro, die an MWB fließen. Dadurch lässt sich die von der Stadt Gießen beschlossene Erhöhung der Wassergebühren für 2026 und 2025 kompensieren und damit aussetzen.

Alexander Wright
Vorsitzender des Aufsichtsrats

- Klausurtagung zur Erarbeitung der SWG-Strategie 2030 zusammen mit der Stadt Gießen
- MIT.GIESSEN GmbH: Projektierung und Errichtung weiterer PV-Anlagen auf städtischen Liegenschaften. Insgesamt wurden bereits 13 Anlagen mit einer Gesamtleistung von 619 kWp in Betrieb genommen.
- Bestandsaufnahme Gießener Bäder und Ermittlung von deren Sanierungsbedarf
- Studenten-Flatrate in Gießener Bädern: Vereinbarung in Zusammenarbeit mit AStA JLU getroffen
- Erfolgreiche Verlängerung von Konzessionsverträgen: Stromkonzession in der Gemeinde Ebsdorfergrund (Ortsteil Wermertshausen), Strom- und Gaskonzession für die Stadt Linden (Strom nur in den Stadtbereichen Bergwerkswald und Oberhof)
- iKWK-Anlage PowerLahn der Heizkraftwerk GmbH: Bauvorbereitungen und -beginn von Flusswasser-Wärmepumpenanlage an der Lahn in der Schlachthofstraße durch die SWG
- Erarbeitung des Wärmetransformationsplans für das Netz Gießen abgeschlossen
- Kommunale Wärmeplanung: Die SWG als Wärmenetzbetreiber machen der Stadt Gießen einen Vorschlag für ihre Kommunale Wärmeplanung (Vorschlagsrecht). Dieser beinhaltet u. a. den Netzausbau sowie auch den Dekarbonisierungspfad der Wärmeerzeugung.

DIE STADTWERKE GIESSEN

UNSER FOKUS

FINANZINFORMATIONEN

Bericht des Aufsichtsrats

Konzernbilanz

Konzerngewinn- und
Verlustrechnung

IMPRESSUM / KONTAKT

- Abschluss der Baustelle Seltersweg: Inbetriebnahme der Fernwärmeleitung Ende des Jahres – kleinere Restarbeiten erfolgen 2025
- Wasserstoffkernnetz: Sukzessives Prüfen der eigenen Anlagen und Leitungen auf Wasserstofffähigkeit
- Öffentlicher Dienstleistungsauftrag ÖPNV: Um den Nahverkehr für die Stadt Gießen als kommunale Daseinsvorsorge zu sichern, erarbeiten die Stadt Gießen, die Stadtwerke Gießen und MIT.BUS partnerschaftlich ein rechtssicheres Modell, das die Mobilität sichert und den Belangen des Klimaschutzes in der Stadt Gießen Rechnung trägt.
- Ergänzung des Produkt-Portfolios um regenerativ erzeugte Stromqualitäten: Natur-Power und Natur-Power Aktiv

Wahl und Wiederbestellung Vorstand

In der Sitzung am 25. Juni 2024 bestellte der Aufsichtsrat Andreas Hergaß zum neuen Kaufmännischen Vorstand. Er hat sein Amt am 1. September 2024 angetreten und folgt damit Jens Schmidt nach, der seine Tätigkeit für das Unternehmen Ende Juli 2024 beendet hat. Jens Schmidt hat das Unternehmen über viele Jahre maßgeblich geprägt. Der Aufsichtsrat dankt ihm für seine hervorragenden Leistungen, aber auch für die stets vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem Aufsichtsrat.

Matthias Funk wurde vom Aufsichtsrat rund zehn Monate vor Ablauf seiner aktuellen Amtszeit ab dem 18. Mai 2025 für weitere drei Jahre und zwei Monate als Technischer Vorstand wiederbestellt.

Die Ernennung von Andreas Hergaß zum neuen Kaufmännischen Vorstand sowie die Bestätigung von Matthias Funk als Technischer Vorstand sichern dem Unternehmen eine starke Führung. Damit sind die Stadtwerke Gießen in der Lage, weiterhin Innovation und Stabilität in einem herausfordernden Marktumfeld zu gewährleisten.

Personelle Veränderungen im Aufsichtsrat

Zum 10. Juli 2024 haben Thomas Füller, Rüdiger Hahn und Klaus-Dieter Grothe ihr Mandat im Aufsichtsrat niedergelegt. An deren Stellen sind Sven-Erik Schmidt, Christian Keil und Fabian Mirolde-Stroh nachgerückt.

Jahresabschluss und Gewinnabführung 2024

Der Konzernabschluss der Stadtwerke Gießen AG für das Geschäftsjahr 2024 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt. Die beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH, Frankfurt am Main, hat den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2024 geprüft. Die Prüfungen ergaben keine Einwendungen, sodass der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt wurde.

Die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers wurden sämtlichen Aufsichtsratsmitgliedern rechtzeitig vor der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats zugeleitet.

Der Abschlussprüfer hat an der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats am 2. Juli 2025 teilgenommen, über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfung berichtet, für Fragen zur Verfügung gestanden und ergänzende Auskünfte erteilt.

Der Aufsichtsrat hat den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht des Vorstands seinerseits eingehend geprüft und keine Einwendungen erhoben. Den Bericht des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Aufsichtsrat hat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss sowie den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2024 gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss festgestellt. Der Aufsichtsrat stimmt der vom Vorstand vorgeschlagenen Verwendung des Bilanzgewinns zu.

Der Aufsichtsrat dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, dem Betriebsrat sowie dem Vorstand der Stadtwerke Gießen für ihre engagierte Arbeit im Geschäftsjahr 2024.

Gießen, im Juli 2025

Der Aufsichtsrat der Stadtwerke Gießen AG



Alexander Wright
Vorsitzender

DIE STADTWERKE GIESSEN

UNSER FOKUS

FINANZINFORMATIONEN

Bericht des Aufsichtsrats

Konzernbilanz

Konzerngewinn- und
Verlustrechnung

IMPRESSUM/KONTAKT

KONZERNBILANZ

zum 31. Dezember 2024

Aktiva	31.12.2024 in EUR	31.12.2023 in EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen und ähnliche Rechte	2.197.465,00	2.707.331,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	343.779,00	0,00
3. Geleistete Anzahlungen	45.831,25	56.723,00
	2.587.075,25	2.764.054,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	31.818.033,33	33.018.269,21
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	4.479.772,92	4.449.113,52
3. Bauten auf fremden Grundstücken	1.228.702,00	1.285.808,00
4. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	35.295.869,00	37.886.526,00
5. Verteilungsanlagen	144.867.031,05	138.980.175,05
6. Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr	9.744.485,00	9.459.420,00
7. Maschinen und maschinelle Anlagen	968.301,00	625.885,00
8. Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.343.061,00	10.755.781,00
9. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	14.749.193,17	10.966.850,89
	254.494.448,47	247.427.828,67
III. Finanzanlagen		
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	650.816,11	540.234,26
2. Beteiligungen	1.621.597,88	1.621.597,88
3. Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	913.908,81	950.000,00
4. Sonstige Ausleihungen	403.463,00	503.996,11
	3.589.785,80	3.615.828,25
Summe Anlagevermögen	260.671.309,52	253.807.710,92
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	5.404.299,43	5.279.855,14
2. Unfertige Leistungen	401.012,68	1.977.816,90
	5.805.312,11	7.257.672,04
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	52.007.207,14	53.714.527,66
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	429.469,85	521.864,01
3. Forderungen gegen Gesellschafter	1.572.958,21	705.827,71
4. Sonstige Vermögensgegenstände	12.879.991,48	17.172.035,83
	66.889.626,68	72.114.255,21
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	51.037.540,53	62.249.932,79
Summe Umlaufvermögen	123.732.479,32	141.621.860,04
C. Rechnungsabgrenzungsposten	662.889,10	707.371,38
D. Aktive latente Steuern	196.446,73	108.330,71
Summe Aktiva	385.263.124,67	396.245.273,05

Passiva	31.12.2024 in EUR	31.12.2023 in EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	40.000.000,00	40.000.000,00
II. Kapitalrücklage	32.454.174,65	32.454.174,65
III. Gewinnrücklagen	79.600.000,00	65.350.000,00
IV. Konzernbilanzgewinn	24.913.423,93	24.213.938,86
V. Ausgleichsposten für die Anteile anderer Gesellschafter	577.246,63	2.959.901,98
Summe Eigenkapital	177.544.845,21	164.978.015,49
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	36.701.027,43	35.539.335,43
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	4.630.396,00	4.502.534,00
2. Steuerrückstellungen	4.853.327,72	8.693.531,72
3. Sonstige Rückstellungen	51.752.186,00	51.786.986,36
Summe Rückstellungen	61.235.909,72	64.983.052,08
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	44.811.018,58	47.652.524,51
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	36.165.185,63	51.646.768,19
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	410.033,04	627.999,80
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.785,95	15.714,28
5. Sonstige Verbindlichkeiten	22.683.692,50	24.853.727,61
Summe Verbindlichkeiten	104.071.715,70	124.796.734,39
E. Rechnungsabgrenzungsposten	5.709.626,61	5.948.135,66
Summe Passiva	385.263.124,67	396.245.273,05

DIE STADTWERKE GIESSEN

UNSER FOKUS

FINANZINFORMATIONEN

Bericht des Aufsichtsrats

Konzernbilanz

Konzerngewinn- und
Verlustrechnung

IMPRESSUM/ KONTAKT

KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

	2024 in EUR	2023 in EUR
1. Umsatzerlöse	452.734.891,88	605.105.031,95
abzüglich abgeführter Strom- und Energiesteuer	-10.272.926,71	-13.517.096,98
	442.461.965,17	591.587.934,97
2. Verminderung / Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	-1.576.804,22	944.399,59
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	9.612.540,34	3.047.483,07
4. Sonstige betriebliche Erträge	18.187.143,79	20.855.090,03
Gesamtleistung	468.684.845,08	616.434.907,66
5. Materialaufwand		
a. Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-219.496.041,22	-388.621.629,11
b. Aufwendungen für bezogene Leistungen	-106.423.028,79	-96.733.630,22
	-325.919.070,01	-485.355.259,33
6. Personalaufwand		
a. Löhne und Gehälter	-45.036.724,50	-39.947.854,97
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		
davon für Altersversorgung 3.548 TEUR (i. Vj. 2.919 TEUR)	-12.139.073,18	-10.743.231,68
	-57.175.797,68	-50.691.086,65
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-24.344.471,14	-22.640.169,08
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-37.257.680,06	-36.763.214,50
	-444.697.018,89	-595.449.729,56
9. Erträge aus Beteiligungen	353.919,58	636.262,81
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.355.919,85	488.538,36
	1.709.839,43	1.124.801,17
11. Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	110.581,85	19.990,77
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.608.870,00	-1.434.126,71
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-4.614.493,26	-7.052.280,02
14. Ergebnis nach Steuern	19.584.884,21	13.643.563,31
15. Sonstige Steuern	-1.731.980,74	-1.635.938,25
16. Konzernjahresüberschuss	17.852.903,47	12.007.625,06
17. Minderheitsgesellschaftern zurechenbares Jahresergebnis	-103.418,40	729.308,15
18. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	7.163.938,86	11.477.005,65
19. Konzernbilanzgewinn	24.913.423,93	24.213.938,86

DIE STADTWERKE GIESSEN

UNSER FOKUS

FINANZINFORMATIONEN

Bericht des Aufsichtsrats

Konzernbilanz

Konzerngewinn- und
Verlustrechnung

IMPRESSUM / KONTAKT

IMPRESSUM

Herausgeber

Stadtwerke Gießen AG
Lahnstraße 31
35398 Gießen
Telefon 0800 23 02 100 ¹
Telefax 0641 708-3387
info@stadtwerke-giessen.de
www.stadtwerke-giessen.de

Konzept und Gestaltung

HGB Hamburger Geschäftsberichte
GmbH & Co. KG, Hamburg

Fotografie

MARCO KESSLER | MEDIASHOTS, Linden
Stadtwerke Gießen AG

DIE STADTWERKE GIESSEN

UNSER FOKUS

FINANZINFORMATIONEN

IMPRESSUM / KONTAKT

¹ kostenfrei aus dem dt. Festnetz und allen dt. Mobilfunknetzen